

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 127.

Montag, den 6. Mai.

1844.

Sehenswürdigkeiten der Leipziger Ostermesse.

(Beschluss.)

Kopelents optische Panoramen.

Herr Kopelent wählt zum Gegenstande seiner Panoramen gewöhnlich interessante Begebenheiten aus der kürzesten Vergangenheit, und weiß dadurch denselben ein besonderes Interesse zu geben. Diesmal wählte er Begebenheiten aus dem Jahre 1843, z. B. den Brand des Berliner Opernhauses, die Kuppelbeleuchtung und das Feuerwerk zu Rom, den Ausbruch des Aetna u. a. m. Er hat dabei für reiche Abwechslung gesorgt, und die Malerei ist diesmal so gelungen, die Wirkung dadurch so vortrefflich, daß diese Panoramen die beste Empfehlung verdienen. Herr Kopelent zeigt des Abends in einer Bude daneben zugleich einen großen Bergmanns-Aufzug. Man sieht hier alle Beamte, alle Bergleute und Hüttenmänner des Freiburger Bergwerks in ihren verschiedenen Costüms, was gewiß Manchem von großem Interesse sein dürfte.

Stellings Modell der atmosphärischen Eisenbahn.

Die Erfindung der atmosphärischen Eisenbahn hat gegenwärtig so viel Aufsehn gemacht, es ist, wie es gewöhnlich bei allen großartigen Erfindungen geschieht, so viel dagegen und dafür geschrieben worden, daß es gewiß jedem Gebildeten wünschenswerth sein muß, eine deutliche Einsicht in die Sache zu erhalten; da nun aber weder Beschreibungen noch Abbildungen, namentlich dem in der Maschinenkunde weniger Bewanderten, einen so deutlichen Begriff von einer solchen Erfindung zu geben vermögen, als dies bei einem Modelle der Fall ist, so können wir es Herrn Stelling nur Dank wissen, daß er sein vortreffliches Modell hier (in der Tuchhalle) ausgestellt hat. Das Modell, in einem nicht zu kleinen Maßstabe ($\frac{1}{12}$ der wirklichen Größe), ist so genau gearbeitet, daß, wer bis dahin sich von dem Wesen einer atmosphärischen Eisenbahn nur einen geringen Begriff machen konnte, hier in wenigen Minuten eine vollkommene Belehrung erhält, um so mehr, da der gefällige Verfasser des Modells nicht nur alle einzelne Theile der Bahn zeigt und den Wagen in Bewegung setzt, sondern auch Alles recht faßlich erläutert. Ein optisches Panorama giebt zugleich ein treues Bild der ganzen Bahn. Auch ist noch das Modell einer Centrifugal-Eisenbahn aufgestellt, und hat eine solche Eisenbahn auch keinen praktischen Werth, ist sie vielmehr als ein bloßes Spielwerk zu betrachten, so gewährt ein Modell derselben, schon der echt englischen Idee wegen, doch so viel Interesse, daß es gewiß als willkommene Zugabe angesehen werden darf. Auch ist das Modell, um die Lehre von der Centrifugalkraft deutlich zu machen, sehr instructiv. Wir dürfen Herrn Stelling gewiß einen recht zahlreichen Zuspruch versprechen, da diese Modelle unstreitig zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten dieser Messe gehören.

Wilh. Kolter und seine Künstler-Gesellschaft.

Herr Kolter, der sich hier einst eines so zahlreichen Zuspruchs

und großen Beifalls zu erfreuen hatte, ist hier noch in zu gutem Andenken, als daß wir über ihn selbst Etwas zu berichten nöthig hätten. Wir erwähnen daher nur, daß er Alles aufgeboten hat, den Beifall des Publicums wieder eben so, wie ehemals, zu erringen. Er hat für eine große Abwechslung gesorgt, die Garderobe ist glänzend und seine Gesellschaft besteht, was die Hauptsache ist, nur aus ausgezeichneten Künstlern und Künstlerinnen. Herr Weizmann steht unstreitig oben an; denn er ist eben so vielseitig wie vortrefflich in seinen Productionen. Er ist ein vollendeter Akrobat auf dem gewöhnlichen Straß, wie auf dem Thurmsseile, ein vortrefflicher Athlet, ein ausgezeichneter Voltigeur. Der Komiker zeigt große Gewandtheit und ist ebenfalls ein ausgezeichneter Voltigeur. Dem. Adelheid und die ältere Dem. Kolter sind eben so gewandt und graziös auf dem Seile, wie bei ihren Tänzen auf der Bühne selbst. Der Tyrolertanz auf zwei gespannten Seilen, und der polnische Ratinaltanz auf der Bühne wurde von Beiden mit aller ihnen zu Gebote stehenden Anmuth und Leichtigkeit ausgeführt, nicht minder auch die graziösen Stellungen auf zwei Candelabern. Die jüngern Töchter des Herrn Kolter wirkten in der 2 $\frac{1}{2}$ Stunde dauernden Vorstellung nach Kräften mit. Da, wie wir hören, die Gesellschaft auch nach der Messe noch hier zu bleiben gedenkt, so werden wir später auf sie zurückkommen.

Witterungs-Beobachtungen

vom 28. April bis 4. Mai.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
28	Morgens 8	27 10,9	+ 5,7	WNW.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 11,3	+ 9,8	WNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11,9	+ 5,4	WNW.	gestirnt.
29	Morgens 8	28 0,3	+ 5 —	WNW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0,2	+ 13,8	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 0,1	+ 7,5	NW.	gestirnt.
30	Morgens 8	27 11,9	+ 8,6	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	28 0,4	+ 14,3	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 1 —	+ 6,7	NO.	gestirnt.
Mai 1.	Morgens 8	— 2,3	+ 7,2	NO.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 2 —	+ 14 —	NO.	Wolken.
	Abends 10	— 1,7	+ 9 —	NO.	Wolken.
2.	Morgens 8	— 0,7	+ 9,8	NW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	27 11,8	+ 10 —	NO.	Regen.
	Abends 10	— 11,6	+ 7 —	NO.	Sterne.
3.	Morgens 8	— 10,7	+ 7 —	NW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 10 —	+ 9 —	NW.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 9 —	+ 8,5	NW.	trübe, feucht.
4.	Morgens 8	— 9 —	+ 10 —	NW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 9 —	+ 17,2	ONO.	Sonnenblicke, feucht.
	Abends 10	— 9,4	+ 10,3	ONO.	trübe, feucht.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.